

# How Do U Love Someone...

Von abgemeldet

## Kapitel 9: ~Chapter 9~

Ein großes Dankeschön an:

SuGlover

shadowpresea

ILove\_Fanfitions

Danke für die Kommentare \*sich riesig gefreut hat und euch mit keksen überhäuf\*

Viel Spaß beim Weiterlesen ^.^

~~\*~~

Je näher die beiden dem Wohnzimmer kamen, desto lauter wurde das Gebrüll.

„Was geht denn hier ab?“, wollte Hiroto wissen und sofort wurde es leise.

„Was soll denn los sein? Wir haben Ryoga mal kräftig in den Hintern getreten, dafür dass er den Puschel verjagt hat.“, kam es auch sofort von Saga, der Ryoga böse ansah.

„Sag doch nicht so einen Schwachsinn. Und wie zur Hölle kommst du auf Puschel?“, schimpfte Ryoga, dem die ganze Aktion überhaupt nicht in den Kram passte.

„Guck dir Takeru doch einfach an. Der ist süß und den würde ich am liebsten den ganzen Tag knuddeln, den süßen Plüschpuschel.“, grinste Nao und fiel Takeru um den Hals, als er sah, dass es diesem unangenehm war und seine Augen immer noch leicht gerötet waren.

„Hey, was ist denn los?“, wollte Reno wissen und sah Takeru durchdringend an.

„Ich...hab geweint...Ist das denn so schlimm?“, nuschelte Takeru gegen Naos Schulter, welcher Takeru sofort besorgt anschaute und einmal über den Schopf fuhr.

„Du hast doch wohl nicht wegen dem Volltrottel geweint?“, fragte Reno und packte Ryoga im Schwitzkasten.

„Hey lass mich sofort los! Das ist ja wohl nicht mein Problem, wenn der meint er muss heulen.“, keifte dieser sofort los und versuchte sich aus Renos Griff zu befreien.

„Halt doch die Klappe Ryoga. Takeru gehört genauso zu uns wie du auch.“

„Ach und das obwohl ihr den noch nicht einmal kennt ja?“, entgegnete Ryoga Sagas Aussage. „Stopp!“, schrie Takeru auf einmal und einzelne Tränen bahnten ihren Weg an seinen Wangen herab. „T-tut mir leid...ich...ich will nicht, dass ihr euch wegen jemanden wie mir streitet...ich...hab einfach überreagiert...das...das ist alles...es tut mir leid...“, brachte er unter den vielen Schlurzern und Tränen hervor.

„Hey...alles ist gut. Du brauchst doch nicht weinen.“, sagte Nao und nahm Takeru nochmals fest in die Arme.

„Nao hat recht. Wegen so was brauchst du echt keine einzige Träne vergießen, denn so ein kleiner aber feiner Tritt in Ryogas Hintern hat der Kerl echt nötig.“, kam es von Reno, der sich belustigte an Ryogas Befreiungsversuchen.

„Aber ich...“

„Lass stecken du Weichei. Ich tu einfach so als wäre das nie passiert. Aber eins sag ich dir, du wirst das hier noch zurückbekommen!“, sagte Ryoga und deutete auf Renos Arm, der fest um seinen Hals geschlungen war und die er einfach nicht los wurde.

„Könntest du mich jetzt vielleicht jetzt bitte in Ruhe lassen? Ich behaupte mal, dass sich das nun alles endlich geklärt hat. Ich bin nämlich nicht hier um mich mit euch über diesen Schwachsinn zu unterhalten!“, meckerte Ryoga und hoffte, dass Reno ihn endlich loslassen würde.

„Hier ist noch überhaupt nichts geklärt und ich schwör dir Reno, wenn du ihn loslässt mach ich dich auch noch einen Kopf kürzer!“, kam es von Nao „Du hast meinen Plüschi zum weinen gebracht! Das zahl ich dir heim und wenn du meinem Plüschi noch einmal drohst, dann bring ich dich auf der Stelle um!“, fauchte Nao und Reno lies Ryoga los, der sich vor Nao aufbäumte und meinte: „Was willst du Zwergchen denn? Wenn du so weiter machst, dass sag ich du weißt schon wem, dass du voll auf ihn stehst! Überleg's dir gut!“

„Hey, das ist Erpressung du gemeiner Hund!“

„Ach sag bloß. Droh du mir nicht, dann droh ich dir auch nicht.“, lachte Ryoga und Takeru fühlte sich irgendwie eigenartig. So kannte er den Kerl überhaupt nicht und er wusste auch gerade nicht, wo er dieses Verhalten einordnen sollte.

Nachdem sich alle wieder einigermaßen beruhigt hatten und eine unangenehme Stille sich breit machte ergriff Shou das Wort: „So, dann wäre das nun auch erledigt und wir haben uns alle wieder lieb. Takeru? Kommst du zu mir und zockst mit mir? Tora ist gemein. Der lässt mich nicht gewinnen.“

Ryoga und Reno hatten es sich derzeit auf dem Sofa bequem gemacht und Hiroto setzte sich mit Nero-chan auf dem Schoß zu den beiden.

„Na los Nao, lass Takeru endlich mal los. Dann kann er sich auch mal mit was anderem beschäftigen außer mit dir.“, ertönte Renos Stimme und Nao schüttelte mit dem Kopf: „NEIN! Der ist so schön warm und kuschelig.“, schrie er und kuschelte sich noch enger an Takeru, dem das alles zu ungewohnt und neu war, dass er nicht wusste, was er machen sollte.

„Wenn du Takeru nicht sofort los lässt, dann futtre ich deine Kekse.“, drohte ihm Ryoga und führte einen Keks langsam Richtung Mund. Je näher der Keks Ryogas Futterluke kam, desto größer wurden Naos Augen ehe er dann auf Ryoga zusprang, sich den Keks schnappte und sich selbst in den Mund stopfte.

„Na also. Immer muss man dir mit den armen Keksen drohen. Die tun mir richtig leid.“, schimpfte Ryoga kopfschüttelnd und Nao kommentierte dies mit einem breiten Grinsen.

„Der hat sie doch echt nicht mehr alle.“, sagte Saga kopfschüttelnd und zog Takeru zu sich auf den Boden. „So, dann wollen wir doch mal schauen wie gut du bist mein Lieber.“

„Miserabel! Ich hab das noch nie zuvor gespielt.“; gab Takeru leise zu.

„Ja, aber im Gegensatz zu uns bist du schlau.“, kam es von Hiroto, der Nao gerade davon abhielt sich mit Keksen voll zu stopfen.

„Jap, das kann ich bezeugen.“, lachte Ryoga und wuselte Nao durch die Haare.

„Hey, was soll das?!“

„Na ich brauch wen bei dem ich durch's Fell wuseln kann. Hiroto hat Nero-chan, du knuddelst Takeru, Reno quält mich und ich wusel dir durch's Fell.“

„Haare Ryoga! Das sind Haare!“, belehrte ihn Nao und deutete auf seinen Kopf.

„Achso~. Ich dachte immer du wärst ein zu großgeratener Schoßhund.“

„Ryoga du verda...“

Noch bevor Nao irgendwas sagen konnte, stopfte Reno diesem einen Keks in den Mund.

„Hör auf zu fluchen Chiwauwa.“, lachte Reno und alle anderen im Raum stiegen mit ein. Nao hingegen fing an zu schmollen und lutschte auf seinem Keks beleidigt drauf rum.

„So, unser Schoßhündchen wäre gefüttert. Also Takeru, das Spiel geht folgendermaßen...“

Während Saga, Shou und Tora Takeru erklärten, wie das Spiel und die Steuerung funktionierten, starrte Ryoga die ganze Zeit auf Takeru, was von den andern Dreien auf dem Sofa nicht unbemerkt blieb.

„Also ist Takeru der Junge, von dem du uns schon so viel erzählt hast?“, fragte Hiroto und kraulte Nero-chan im Nacken, die immer wieder mal kurz aufschraubte und mit dem Schwanz wedelte.

„Ja schon, aber...das wird eh nichts. Dieser Masato hat einen viel besseren Draht zu ihm und blablabla...Ich will darüber nicht weiter reden.“

„Ach lass dich doch nicht so hängen. Es gibt bestimmt einen Weg, außerdem hast du doch bisher noch nie so schnell aufgegeben.“, sagte Reno und legte einen Arm um Ryoga.

„Genau so einen Scheiß hat Reita auch von sich gegeben.“

„Da siehst du mal, wie alle an dich glauben. Naja, Takeru braucht echt jemanden, der immer für ihn da ist. Ihm scheint es echt schlecht zu gehen.“, erklärte Hiroto und Ryoga schaute ihn neugierig an. „Was meinst du damit?“

„Naja, so wie es aussieht hat er einige Probleme. Er hat mich zum Beispiel gefragt, warum ihn niemand lieb hat und ihn niemand bei sich haben will.“, erklärte Hiroto.

„Ohje, dass klingt ja mal gar nicht gut. Der arme Puschel. Was geht denn da ab?“, fragte Nao und knabberte an seinem Keks weiter.

„Keine Ahnung. So genau hab ich nicht nachgefragt. Er war echt total aufgewühlt der Ärmste. Was hast du denn zu ihm gesagt?“, wollte Hiroto von Ryoga wissen.

„Naja...ich hab ehrlich gesagt nur gemeint, dass ich gedacht habe ihn so schnell nicht wieder sehen zu müssen.“

„Ja und das auch noch in einem unfreundlichen Ton wahrscheinlich.“, kam es von Nao. „Naja, ich...“

„Das war genau das, was ihn so fertig gemacht hat. Weißt du, das kommt so rüber als ob du keinen Bock auf seine Anwesenheit hast und du dir wünschst, dass er endlich in Ruhe lässt bzw. am besten erst gar nicht in deinem Leben aufgetaucht wäre.“, erklärte ihm Reno, denn dieser kannte Ryoga lange genug um zu wissen, dass dieser verdammt unfreundlich sein konnte und andere ab und an ohne es zu wollen verletzte.

„Oh na toll... War ne Scheißaktion.“

„War ne Scheißaktion.“, bestätigten die drei im Chor und die anderen auf dem Boden wurden hellhörig.

„Was denn?“, wollte Shou sofort wissen.

„Euch gegen Takeru spielen zu lassen! Am Ende wird er noch so blöd wie du.“, erklärte Reno Shou und dieser schaute ihn nur böse an.

„Lieber blöd als so eitel, doof und gemein wie du, du Diva!“, antwortete Shou und streckte Reno die Zunge raus.

„Ja ich bin halt toll und du verlierst gerade gegen Takeru.“

„Wir haben alle drei schon gegen ihn verloren.“, sagte Saga.

„Bitte?! Aber Takeru...du hast doch gesagt, dass du das noch nie gespielt hast.“, platzte es aus Nao.

„Ich sag doch er ist schlau.“

„Jap zu schlau für dich Ryoga. Eindeutig. So und jetzt macht mal Platz für den Meister. Takeru, bist du bereit?“, fragte Reno und setzte sich neben diesen.

„Ja klar.“, lachte dieser mittlerweile wieder und Ryoga hatte das Gefühl gleich sterben zu müssen. Er fand Takerus Lächeln einfach zu schön um wahr zu sein.

„Na das ist ja mit dir noch schlimmer als ich dachte.“, flüsterte ihm Hiroto ins Ohr und kicherte leise.

„Halt's Maul! Was kann ich denn bitteschön dafür wenn er eben so...süß ist? Das ist seine Schuld nicht meine!“, beschwerte sich dieser sofort und Hiroto musste breit grinsen. Er fand es einfach nur urkomisch wie leicht man Ryoga mit Takeru und seinen Gefühlen zu diesem ärgern konnte, auch wenn er wusste, dass das nicht gerade fair war. Immerhin war er damals auch in der selben Situation wie Ryoga nun, wobei da die Sachlage ein wenig anders war als hier.

„Ohhh...du hast so ein niedliches Lachen Plüschi.“, sprach Shou Ryoga aus der Seele und starrte Takeru mit riesigen Augen an.

„Ey man Shou, du kleiner Psycho! Lass das!“, schimpfte Saga, woraufhin sich Shou mit starrem Blick und offenen Mund ganz langsam umdrehte und sich dann auf Saga stürzte. Dieser fing ihn auf, warf ihn auf den Rücken und kitzelte ihn durch.

„Nein nicht...aufhören...“, lachte Shou und Tora kam Saga zu Hilfe indem er Shou festhielt.

„Alles klar bei dir? Ja, ich weiß, dass ist das reinste Affentheater. Da kann man einen Sack Flöhe besser dressieren als die.“, lachte Reno und Takeru nickte nur.

Er war es nicht gewohnt, dass jemand zu ihm sagte, dass er süß oder niedlich war, ohne dass diese Person einen Hintergedanken hatte.

Nachdem Shou so fertig war, dass sich alle sicher waren, dass dieser nicht mehr nerven würde, startete Reno das Spiel. Nach ca. 5 Minuten war die Runde dann auch schon vorbei und Reno total geplättet.

„Yes! Er hat dich von deinem hohen Ross runtergeholt. YEAH!“, freute sich Ryoga und die anderen stiegen in dessen Jubeln mit ein.

„Du bist echt verdammt gut. In einem früheren Leben warst du bestimmt mal voll der Zocker. Ich hoffe, ich krieg irgendwann mal ne Revenge.“, gratulierte ihm Reno.

„Danke, du bist aber auch echt gut. Klar, gegen eine Revenge hab ich nichts, aber jetzt brauch ich echt ne Pause.“, lächelte Takeru und setzte sich neben Hiroto auf's Sofa.

Nero-chan sprang sofort auf und lies sich auf Takerus Schoß nieder.

„Hey Nero-chan! Gehst du mir etwa fremd?“, lachte Hiroto und wurde von Nero-chan nur blöd angeschaut, ehe diese sich einmal auf Takerus Schoß umdrehte, sich wieder hinlegte und einpennte.

„Nö, die hält dich nur für doof, immerhin ist Takeru süßer als du.“

„Ruhe Shou, sonst kitzle ich dich wieder!“, ermahnte ihn Tora und Saga grinste breit.

„Bitte nicht.“, flehte Angesprochener ganz leise.

„Na dann sei still. Und du Nao grins nicht so frech, sonst müssen deine Kekse dran glauben.“, schimpfte Tora und Nao packte sofort die ganzen Kekse. Die anderen mussten auf Grund des Anblicks laut loslachen.

„Oh man, der ist vielleicht ein Keksjunkie. Das solltest du dir merken Takeru. Mit Keksen kriegst du Nao immer aber auch wirklich immer rum.“, erklärte ihm Ryoga und er nickte.

„Na dann weiß ich ja wie ich dich in Zukunft rum kriege.“, grinste Takeru und Nao sag in leicht ängstlich an.

„Ja, vor Takeru solltest du Angst haben. Der ist gefährlich. Meine arme Nase tut immer noch weh.“

„Ohje, dass wollte ich nicht. Tut...tut mir echt leid.“, entschuldigte sich Takeru sofort und am liebsten wäre Ryoga Takeru um den Hals gefallen. Er war einfach zu süß und unschuldig für diese Welt.

„Hey, du warst das?!“, wollte Reno entsetzt wissen.

„Ja, aber das war keine Absicht. Ich...“

„Schon gut,, schon gut. Das geschieht der Hohlbirne ganz recht. Ich bin nur erstaunt, dass du das gewesen bist. Du machst nämlich nicht unbedingt den stärksten Eindruck, wenn du weißt was ich meine.“, erklärte Reno hinterher.

„Ja...ich versteh schon.“, antwortete Takeru mit gesenktem Blick.

„Hey, ich wollte dich jetzt nicht vor den Kopf stoßen oder irgendwie beleidigen“

„Nein, ist schon okay. Ich bin ja auch wirklich nichtstark.“, sagte Takeru und die anderen starrten ihn erwartungsvoll an.

Nachdem Takeru aber nichts mehr sagte und sich still um Nero-chan kümmerte – die diese Aufmerksamkeit sehr genoss – sagte Ryoga: „Vielleicht bist du körperlich nicht der Stärkste, aber dafür hast du was im Kop! Ich kenne niemanden, der so schlau ist wie du.“

„Ja, aber was soll's...ich bin eben ein Schwächling. So war's schon immer und so wird's auch immer bleiben.“, nuschelte Takeru vor sich ihn, was Ryoga sichtlich wütend machte.

„Warum zur Hölle erträgst du dich in Selbstmitleid?!“

„Warum lässt du mich nicht einfach in Ruhe?! Du hast doch eh keine Ahnung!“

„Worüber ich auch froh bin. Den Scheiß kann sich doch kein normaler Mensch geben!“

„Schön! Dann kann ich ja endlich verschwinden und aus deinem Leben erst recht!“

„Wag es dich ja nicht!“

„Was denn du willst mich eh nicht bei dir habe also tu doch nicht so als könntest du mich leiden!“, sprudelte es aus Takeru heraus und seine Tränen flossen nur so aus seinen Augen.

-KLATSCH-

Nachdem es auf einmal ganz still im Raum wurde, zog sich Ryogas Magen zusammen und er wäre am liebsten vor den nächsten Schnellzug gesprungen.

„Ta-takeru...Ich wollte nich...“

„Du hast aber...“, schniefte Takeru und hielt sich die linke Wange.

Eine Weile starrten er und die anderen Ryoga fassungslos an, ehe Takeru auch schon die Beine in die Hand nahm und nach Hause rannte.

„Na das hast du toll hibekommen! Hast du sie eigentlich noch Alle? Du kannst Takeru doch nicht einfach eine scheuern! Weißt du eigentlich wie scheiße er sich jetzt fühlen

muss?!“, schrie Hiroto Ryoga and und musste sich zusammenreißen nicht auf diesen loszugehen.

„Hey ganz ruhig Pon.“, versuchte Tora seinen Freund zu beruhigen.

„Hast du auch en Knall?! Ich beruhig mich doch nicht! Der Trottel hat Takeru geohrfeigt nur wie er selbst zu blöd für die Welt ist und es nicht auf die Reihe kriegt ihm zu sagen was er will!“, keifte Hiroto und ballte die Fäuste so sehr, dass die Knöchel schon weiß hervorrugten.

„Man beruhigt euch doch alle einfach mal! Takeru ist doch selbst total fertig wie ihr alle ja gesehen habt. Anstatt euch jetzt gegenseitig an die Gurgel zu gehen, sollten wir uns vielleicht einfach mal um den süßen kleinen Plüschi kümmern...“, sagte Shou und die anderen starrten ihn fasziniert an.

„Alter, ich wusste ja nicht, dass du auch mal was gescheites von dir geben kannst.“, kam es auch direkt von Saga und die anderen nickten.

„Jaja, ich bin eben doch nicht ganz so blöd.“, lachte Shou

„Naja, aber der einzige der an Takeru rankommt ist unser schwarzes Schaf Ryoga hier.“, meinte Reno und deutete auf diesen.

„Vergiss es! Der rennt den ganzen Tag mit diesem Masato rum und DAS geb ich mir echt nicht!“, wehrte sich dieser auch sofort.

„Hey, wer von uns hat denn Takeru eine geklatscht? Ich oder du?“, platzte es aus Hiroto. „Wenn du deinen Arsch morgen nicht zu ihm bewegst, dann bring ich dich eigenhändig um mein Lieber!“, fauchte der hinterher.

Tora war sichtlich damit überfordert Hiroto einigermaßen von einem Mord abzuhalten.

„Ja verdammt, ich versuch's“

„Nix versuchen“ Du tust's!“

„Ich denke das reicht Jungs. Schaut euch Nero-chan an. Die hat so viel Angst, dass sie sich unterm Tisch verkrochen hat.“, sagte Saga und die anderen stimmten zu.

„Aber Ryoga ich warne dich! Kümmre dich um Takeru!“, drohte ihm Hiroto nochmals, ehe sich Ryoga und die anderen voneinander verabschiedeten und sich auf den Heimweg machten.

Während sich die anderen Gedanken um Takeru machten, war dieser zu Hause angekommen und überrascht, dass Masato noch immer in seinem Zimmer war.

„Was tust du hier?!“, brüllte er sofort drauf los und stapfte wütend auf das Sofa zu.

„Ich hab auf die gewartet.“, kam es leise zurück.

„Geh! Hau ab! Ich will niemanden mehr sehen!“, schrie Takeru und er konnte erneut seine Tränen nicht zurückhalten.

„Hey, es tut mir leid.“

„Ich will diesen Satz nicht hören! Verschwinde endlich!“

„Aber Takeru...ich..es tut mir wirklich leid.“, versuchte es Masato erneut.

„Verzieh dich endlich! Ich hab darauf keine Lust mehr! Lass mich einfach in Ruhe!“, brüllte Takeru erneut und deutete zur Tür.

„Aber ich...“

„Hau endlich ab!“

Nachdem Masato endlich gegangen war, knallte Takeru die Zimmertür zu, zog sich die Klamotten aus und lies sich weinend auf sein Bett fallen. Er zog sich die Bettdecke über den Kopf und hoffte, dass es morgen besser sein würde. Für ihn war der Abend

mehr als nur gelaufen.  
Nach mehreren Stunden Tränenvergießen war er dann auch endlich eingeschlafen  
und er hoffte inständig so schnell nicht mehr aufwachen zu müssen.